

Isolde Kurz (1853-1944)

Die beiden Bräute

Frau Gertrud, leg' den Goldschmuck an,
Du sollst die stolze Braut empfangen,
In Züchten tritt vor sie und sprich:
Herrn Rainers Schwester grüßet dich.

5 Warum fallen ihr die Tränen auf die Wange?

Und als die Braut zum Hofe ritt,
Frau Gertrud ihr entgegentritt,
Sie beut ihr Gruß und Labewein.

10 ›Was ist so bleich die Schwester dein?‹
Warum fallen ihr die Tränen auf die Wange?

Die Schwester mein ist bleich und trüb,
Sie trauert um verlorne Lieb'.

15 Mein Freudentag macht ihr Beschwer,
Der ihre scheint wohl nimmermehr.
Warum fallen ihr die Tränen auf die Wange?

Als nun das Paar zur Kammer ging,

20 Frau Gertrud dienend sie empfing,
Sie löst der Braut das Goldgeschmeid':
Schlaft süß, und niemals treff' euch Leid!
Warum fallen ihr die Tränen auf die Wange?

›Herr Rainer, macht die Wahrheit kund.

So traurig spricht kein Schwestermund.

Ich sorg', Ihr selber seid der Mann,

Um den sie Herzensnot gewann.‹

Warum fallen ihr die Tränen auf die Wange?

30

Ja, edle Frau, ich hehl' es nicht,

Weil jeder Trug vor Euch zerbricht,

Bevor Ihr einzogt hier als Braut,

War sie mir manches Jahr vertraut.

35 Warum fallen ihr die Tränen auf die Wange?

›Habt Ihr zur Trauten sie begehrt

Und haltet sie des Rings nicht wert?

Dem Manne sei mein Herz versagt,

40 Der von sich stieß so edle Magd.‹

Warum fallen ihr die Tränen auf die Wange?

Frau Gertrud, laß das Trauern sein,

Mein rotes Gold ist alles dein.

45 Ich steig' zu Pferde sonder Harm,

Du ruhe froh in Rainers Arm.

Warum fallen ihr die Tränen auf die Wange?

(257 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kurzi/geswerk1/chap003.html>